



BZT Einblicke

Menschen | Fakten | Entwicklungen | 2016



René Strasser
Rektor

In regelmässigen Abständen informiert die Schulleitung zu diversen Themen. Mit dieser Spezialausgabe möchten wir alle Zielgruppen gemeinsam ansprechen.

Das Motto im Jahr 2016 lautete «konsolidieren»! Bewusst wurden keine neuen grossen Schulentwicklungen in Angriff genommen, weil Mitarbeitende, Verwaltung und Schulleitung mit laufenden Aufgaben genug ausgelastet waren. Parallel zur Konsolidierung wurde ein neuer vierjähriger Amtsperiodenplan erstellt, nach dem sich das Bildungszentrum für Technik gezielt weiterentwickeln soll. Die aktuellen Rahmenbedingungen und vor allem die Legislaturziele der Regierung wurden dabei berücksichtigt.

Mit Markus Pallmann hat uns auf Ende Schuljahr 2015/2016 ein sehr engagierter Abteilungsleiter Brückenangebote und Schulleitungsmitglied verlassen. Die Gelegenheit wurde genutzt, die Aufgabenaufteilung in der Geschäftsleitung zu optimieren.

Eine sehr grosse Herausforderung war der Wechsel im Schul- und Kurssekretariat. Unsere langjährige Sekretariatsleiterin Elsi Heierli geht in Pension. Die Umstrukturierung und die Neubesetzung konnte sehr zufriedenstellend bewerkstelligt werden. Natürlich wird uns dieser Wechsel auch im Jahr 2017 stark herausfordern.

Zurzeit weisen wir am BZT eine stabile personelle Situation mit geringer Fluktuation auf. In Zukunft stehen in den Abteilungen Berufliche Grundbildung, Berufsmaturitätsschule und Brückenangebote jedoch diverse Pensionierungen an.

Der Aufbau der Beruflichen Weiterbildung am BZT stand auch im vergangenen Jahr im Zentrum. So konnten wichtige Meilensteine im weiteren Aufbau der HF Techniker Maschinenbau, der Umsetzung in der Kooperation mit der ZbW und im Aufbau weiterer Lehrgänge erreicht werden.

Ich bedanke mich einerseits bei den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben für die sehr gute Zusammenarbeit und andererseits bei der Berufsschulkommission für ihre wertvolle Unterstützung der Schulleitung.

Einen grossen und herzlichen Dank richte ich auch an alle Mitarbeitenden des BZT für ihren kompetenten und engagierten Einsatz im vergangenen Jahr.

Schulleitung / Geschäftsleitung

- › **René Strasser**
Rektor
- › **Matthias Mosimann**
Prorektor Berufliche Grundbildung
- › **Manfred Hollenstein**
Prorektor Berufsmaturitätsschule und
Erwachsenenbildung
- › **David Binotto**
Abteilungsleiter Brückenangebote
- › **Dominik Spycher**
Abteilungsleiter Berufliche Weiterbildung

Verwaltung

- › **Roland Wány**
Sachbearbeiter Personelles und Finanzen
- › **Aurelia Denzler**
Leiterin Schul- und Kurssekretariat
- › **Jeannette Hecht**
Sachbearbeiterin Sekretariat Weiterbildung
- › **Elsi Heierli**
Sachbearbeiterin Sekretariat
- › **Theresia Kuratli**
Sachbearbeiterin Sekretariat Brückenangebote
- › **Bruno Bachmann**
Leiter ICT
- › **Stefan Bürkler**
Fachspezialist ICT
- › **Nico Coltri**
Lernender Informatik ICT
- › **Barbara Sigrist**
Verantwortliche Mediothek und Presseberichte
- › **Andreas Felix**
Leiter Hausdienst und Infrastruktur
- › **Thomas Zingg**
Mitarbeiter Hausdienst
- › **Irene Felix**
Mitarbeiterin Hausdienst

03 Berufsschulkommission



Daniel Züllig
Präsident der Berufsschulkommission

Aufgrund der sehr guten Gesamtleistung des BZT, also Dank der Lehrerschaft, dem Verwaltungspersonal und der Schulleitung, ist das Schuljahr 2015/2016 für die Berufsschulkommission (BSK) wie auch für die Berufsmaturitätskommission (BMK) planmässig verlaufen. Auch die in diesem Jahr vom Kanton veranlasste Mitarbeiterbefragung hat der BZT Führung sehr gute Noten ausgestellt, was die BSK gerne zur Kenntnis genommen hat. Die von den BSK Mitgliedern durchgeführten Schulbesuche ergaben ein durchwegs positives Bild.

Beim Brückenangebot verlief der Führungswechsel vom langjährigen Abteilungsleiter Markus Pallmann zum Nachfolger David Binotto dank der aktiven Mitwirkung des Lehrkörpers sehr effektiv und problemlos.

Im Mai dieses Jahres endete die vierjährige Amtsperiode der BSK. Aus beruflichen Gründen konnten sich Mathias Tschanen und Gaston Künzli nicht mehr vom Regierungsrat für die neue Amtsperiode wählen lassen. Im Namen der BSK bedanke ich mich bei Mathias Tschanen und Gaston Künzli für die langjährige und wertvolle Mitarbeit, bei der sie die jeweiligen Berufe mit Engagement vertreten haben. Mit Jörg Hochuli (Metallbau) und Rolf Kunz (Bau) konnten zwei kompetente Nachfolger in die Kommission aufgenommen werden. Mit Bedauern mussten wir kurz nach Beginn der neuen Amtsperiode das beruflich bedingte Ausscheiden von Namon Osmani zur Kenntnis nehmen.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Berufsschulkommission und der Berufsmaturitätskommission für die sehr gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für das BZT und das Ausbildungswesen. Im Namen der BSK danke ich allen am BZT tätigen Personen herzlich für ihr Engagement und hoffe, dass sie auch im kommenden Jahr ihre Aufgaben motiviert und mit Freude ausführen können.

Kantonale Behörden

- › **Departement für Erziehung und Kultur, Monika Knill, Regierungsrätin**
- › **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Marcel Volkart, Amtschef**

Berufsschulkommission

- › **Daniel Züllig**
Präsident, Vertreter Swissmechanic TG, Elektronik /Automatiker
- › **Christian Gerlach**
Vertreter Swissmechanic TG, Maschinenbau
- › **Jörg Hochuli**
Vertreter Fachverband Metall TG
- › **Rolf Kunz**
Vertreter Thurgauischer Baumeister-Verband
- › **Ruedi Neff**
Vertreter TLI Thurgauer Lehrmeisterverband Informatiker
- › **Fabio Pollini**
Vertreter Gebäudetechnikverband TG
- › **Roland Sutter**
Vertreter Verband Thurgauer Elektro-Installationsfirmen

Berufsmaturitätskommission

- › **Daniel Züllig**
Präsident
- › **Claudio Bernold**
Vertreter Oberstufe, Schulleiter Oberstufenzentrum Auen
- › **Prof. Dr. Roland Büchi**
Vertreter Fachhochschulen, Abteilungsleiter ZHAW
- › **Hermann Grünig**
Vertreter Berufsfachschulen, Rektor BBM Kreuzlingen
- › **Manfred Hollenstein**
Prorektor Berufsmaturitätsschule und Erwachsenenbildung
- › **Jürg Mötteli**
Vertreter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung TG, Leiter DBT
- › **René Strasser**
Rektor

BYOD – Mit dem eigenen Gerät zum Abschluss



Roger Zuber
Projektleitung BYOD

Im Sommer 2016 starteten die neuen Informatik- und Elektronikauszubildenden an der Berufsfachschule mit BYOD. Die Lernenden dieser drei Klassen sind nicht die ersten am BZT, die ihre eigenen Geräte in den Unterricht mitbringen. Im Rahmen eines Pilotprojekts arbeitet jetzt aber die gesamte Klasse während der ganzen Ausbildungszeit mit ihren eigenen IT-Geräten.

«Bring Your Own Device» – oder kurz «BYOD» – heisst nichts anderes, als was der Begriff beinhaltet, nämlich «Bring dein eigenes Gerät». Sowohl in der Arbeitswelt als auch in Schulen ist dieser Trend vom Mitbringen des eigenen Gerätes nicht mehr aufzuhalten. In drei Klassen mit Ausbildungsstart 2016 bringen nun alle Lernenden ihr eigenes Notebook in den Unterricht mit. Die Anforderung an die Hard- und Software wurde von den Fachschaften definiert und als Empfehlung für die Lernenden vor dem Ausbildungsstart bekanntgegeben. Eine obligatorische Vorgabe gab es seitens der Schule nicht.

Die Geräte wurden von den Lernenden selbst angeschafft, teilweise auch vom Ausbildungsbetrieb zur Verfügung gestellt oder mitfinanziert und zusätzlich konnte das BZT mit einem Anbieter spezielle Konditionen für die Lernenden aushandeln. Die zusätzlichen Kosten für die Lernenden wurden nur im Vorfeld als kritisch betrachtet, beim Start im Sommer 2016 war dies aber kein Thema mehr.

Erste Erfahrungen mit der Klasse EL2016 sind durchwegs positiv, auch wenn zu Beginn sehr viel Zeit in die Konfiguration und die Handhabung der Notebooks investiert werden musste. Erschwerend kam dazu, dass nicht alle Lernenden gleichzeitig mit dem eigenen Gerät starteten. Gewisse Abläufe mussten darum mehrmals wiederholt werden, wobei sich die Lernenden sehr schnell auch untereinander zu helfen wussten. Auch der Einsatz verschiedener Softwaretools war sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrpersonen immer wieder eine Herausforderung. Nach rund einem halben Jahr kann BYOD mit Schwerpunkt Unterricht eingesetzt werden. Die Handhabung von Hard- und Software hat sich nun zur Nebensache gewandelt, eine 100-prozentige Zuverlässigkeit der IT-Infrastruktur (WLAN, Internet, Dienste, ...) der Schule vorausgesetzt.

Für eine BYOD-Strategie braucht es aber noch viel mehr. Die angewandten Lern- und Lehrstrategien müssen kritisch betrachtet und gegebenenfalls angepasst werden. Der Transfer vom Berufsalltag zur Berufsfachschule und der Freizeit der Lernenden muss bei BYOD ein wichtiger Aspekt sein. Die Lehrpersonen sind in besonderem Masse gefordert, da nicht nur die Hard- und Software beherrscht werden muss, sondern sich auch der Unterricht als solches wandeln wird.



BYOD – schon jetzt ein Thema

Hauptlehrerinnen und Hauptlehrer

- › **Urs Anderwert**, Fachschaftsleiter Maschinenbau
- › **Karin Baier**, Klassenlehrerin Brückenangebote
- › **Cesar Baumgartner**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Elisabeth Broger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Michael Deutschle**, Fachschaftsleiter Metallbau
- › **Markus Dreher**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Jörg Engel**, Fachverantwortlicher Ergänzungsbereich
- › **Markus Eugster**, Allgemeinbildung
- › **Manfred Feige**, Automation
- › **Marco Foletti**, Fachschaftsleiter Informatik
- › **Adrian Fritschi**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Jörg Hofmänner**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Simone Hofstetter**, Berufsmaturitätsschule
- › **Cenzo Keller**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Claudia Litscher**, Fachschaftsleiterin Sport
- › **Hansruedi Moser**, Fachschaftsleiter Elektro
- › **Karl Moser**, Elektro
- › **Werner Muther**, Informatik
- › **Markus Pallmann**, Brückenangebote
- › **Martin Peter**, Fachschaftsleiter Anlagen- und Apparatebau
- › **Markus Roos**, Lehrgangleiter HF Maschinenbau
- › **Gregor Scherrer**, Elektro
- › **Robert Schmid**, Berufsmaturitätsschule
- › **Wolfgang Schnitzer**, Berufsmaturitätsschule
- › **Irene Schütz**, Fachverantwortliche Fremdsprachen
- › **Bernhard Schwyn**, Allgemeinbildung
- › **Andreas Sidler**, Berufsmaturitätsschule
- › **Dominik Spycher**, Fachschaftsleiter Allgemeinbildung
- › **Lorenz Stäheli**, Berufsmaturitätsschule
- › **Philippe Wacker**, Klassenlehrer Brückenangebote
- › **Adelheid Winter**, Fachverantwortliche Deutsch
- › **Markus Zanetti**, Fachschaftsleiter Automation
- › **Walter Zanvit**, Fachschaftsleiter Haustechnik
- › **Roger Zuber**, Fachschaftsleiter Elektronik
- › **Peter Zundel**, Allgemeinbildung
- › **Sara Hugelshofer**, Allgemeinbildung
- › **Daniel Huser**, Berufsmaturitätsschule
- › **Christian Inauen**, Informatik
- › **Tanya Jaspers**, Brückenangebote
- › **Doris Jensen**, Fachverantwortliche Technisches Englisch
- › **Anita Kaufmann**, Berufsmaturitätsschule
- › **Urs Koller**, Bau
- › **Marco Kummer**, Haustechnik
- › **Markus Liniger**, Haustechnik
- › **Peter Lustenberger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Franz Mächler**, Haustechnik
- › **Cornel Mayer**, Allgemeinbildung
- › **Kathrin Meile**, Berufsmaturitätsschule
- › **Stefanie Meister**, Berufsmaturitätsschule
- › **Adrian Merkofer**, Fachverantwortlicher Biologie / Chemie
- › **Urs Merkofer**, Maschinenbau
- › **Cvjetko Miljic**, Elektro
- › **Patrick Müller**, Haustechnik
- › **Andrea Müller**, Berufsmaturitätsschule
- › **Markus Müller**, Maschinenbau
- › **Urs Müller**, Maschinenbau
- › **Felix Münger**, Berufsmaturitätsschule
- › **Joachim Näf**, Berufsmaturitätsschule
- › **Stephan Noll**, Allgemeinbildung
- › **Rahel Pallmann**, Brückenangebote
- › **Norbert Rabl**, Berufsmaturitätsschule
- › **Visvanath Ratnaweera**, Informatik
- › **Christian Roth**, Sport
- › **Cornelia Rubin-Hungerbühler**, Maschinenbau
- › **Tamara Schmid**, Berufsmaturitätsschule
- › **Beat Schmückle**, Technisches Englisch
- › **Urs Senteler**, Haustechnik
- › **Barbara Sigrist**, Brückenangebote
- › **Tadej Tassini**, Berufsmaturitätsschule
- › **Marco Uberto**, Haustechnik
- › **Nils Wachter**, Allgemeinbildung
- › **Michael Wägeli**, Sport
- › **Carmen Weber**, Allgemeinbildung
- › **Bruno Zülle**, Fachverantwortlicher Mathematik / Physik

Lehrbeauftragte

- › **Andreas Angst**, Allgemeinbildung
- › **Roland Bachmann**, Maschinenbau
- › **Eric Baumann**, Elektro
- › **Hans Bischofberger**, Fachschaftsleiter Bau
- › **Fredi Bissegger**, Brückenangebote
- › **Niklaus Briner**, Bau
- › **Beat Buchmann**, Elektronik
- › **Claude Curchod**, Allgemeinbildung
- › **Tamara Fari**, Sozialarbeit
- › **Eduard Frei**, Bau
- › **Bettina Fritsche**, Brückenangebote
- › **Thomas Graber**, Informatik
- › **Gabi Haussener**, Brückenangebote
- › **Andreas Herren**, Informatik

06 Berufliche Grundbildung



Matthias Mosimann
Prorektor Berufliche
Grundbildung

Wir sind in praktisch allen Fachschaften mit leicht sinkenden Schülerzahlen ins Schuljahr 2016/17 gestartet. Einzig bei den Informatikern haben wir mehr Erstklässler als im Vorjahr. Es besuchen aber weniger Informatiker des ersten Lehrjahres die lehrbegleitende Berufsmaturitätsschule als im Schuljahr 2015/2016. Die traditionell zwei Informatikerklassen, welche wir für die Fächer, die BMS-Schüler nicht besuchen, jeweils zusammengelegt haben, müssen nun darum auch in der Mathematik und im Technisch Englisch getrennt geführt werden. Den in den letzten Jahren stark gesunkenen Schülerzahlen im Anlagen- und Apparatebau begegnen wir nun wie folgt: Sämtlicher Unterricht der Anlagen- und Apparatebauer im ersten Lehrjahr findet mit den Polymechnikern der Stufe G statt, sodass wir dadurch eine erste Klasse weniger führen als letztes Jahr.

Das erste Semester des Schuljahres ist geprägt durch eine Umstellung der Stundenplanung von gpuntis auf das neue Programm All4Teachers. Der Vorteil von All4Teachers liegt darin, dass dieses Programm Live-Stundenpläne darstellen kann. Das heisst, jede Stundenplanumstellung wird sofort in den Wochenstundenplänen der Klassen, der Lehrpersonen und der einzelnen Räume angezeigt. In gp-untis konnten wir bisher praktisch nur Masterstundenpläne erstellen und allfällige Umstellungen mussten den Betroffenen via Mail mitgeteilt werden.

Durch das neue Programm erhielten die Lehrpersonen eine Profilsseite, welche ihnen jeweils die Lektionen anzeigt, welche sie gerade halten. Alle Lernenden, welche sich in der betreffenden Lektion einzufinden hätten, werden der Lehrerin oder dem Lehrer dargestellt, wobei allfällige Abmeldungen via Sekretariat darin dann bereits aufgelistet sind. Absenzen und Verspätungen, aber beispielsweise auch disziplinarische Massnahmen können durch die Fachlehrpersonen über dieses Tool schnell und einfach erfasst werden und sind für die Klassenlehrperson sofort ersichtlich. Das Absenzenmanagement wird nun bereits vollständig über All4T geführt. Weitere Features im Rahmen dieser Software wie das Notentool oder die Lektionenbuchhaltung sind bereits im Test oder werden im Laufe dieses oder des nächsten Schuljahres noch implementiert werden.

Anerkennungsurkunden

Polymechaniker

› Flury Robin 5.5

Konstrukteure

› Finger Timothée 5.3

› Wieser Steven 5.3

Automatiker

› Voser Raphael 5.8

Automatikmonteur

› Müller Dominik 5.4

Elektroniker

› Böbel Manuel 5.7

› Schreiner Marcel 5.6

Informatiker

› Ippolito Luca 5.5

Elektroinstallateurin

› Schmucki Marianne 5.5

Metallbaupraktiker

› Wridoe Rick 5.3

Sanitärinstallateure

› Häberlin Adrian 5.6

› Geiser Simon 5.4

› Ambrosetti Marzio 5.3

› Hasler Michael 5.3

Heizungsinstallateur

› Oettli Marco 5.3

Maurer

› Blaser Benjamin 5.4

› Gschwend Jules 5.4

› Früh Flavio 5.3



Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung TG
 v.l.: Matthias Mosimann (Prorektor BZT), Nicola Gerig, Gérard Sandmayer, Florian Vogl, Soan Tuzi, Stefan Mihajlovic,
 Matthias Hotz (Stiftung Jugendförderung TG)

| | Entwicklung der Schülerzahlen | | | Lehrabschluss 2016 | | |
|--|-------------------------------|------------|------------|--------------------|------------------|-----------------|
| | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | bestanden | mit Auszeichnung | nicht bestanden |
| Mechapraktiker / Produktionsmechaniker | 42 | 45 | 49 | 13 | – | – |
| Polymechaniker | 132 | 126 | 117 | 27 | 1 | – |
| Konstrukteure | 46 | 43 | 47 | 13 | 2 | – |
| Automatiker | 47 | 50 | 55 | 9 | 1 | – |
| Automatikmonteure | 22 | 18 | 20 | 9 | 1 | – |
| Elektroniker | 47 | 45 | 44 | 10 | 2 | – |
| Informatiker | 91 | 95 | 100 | 21 | 1 | – |
| Elektroinstallateure | 142 | 143 | 137 | 30 | 1 | 2 |
| Metallbauer | 62 | 62 | 63 | 17 | – | 3 |
| Anlagen- und Apparatebauer | 47 | 43 | 35 | 11 | – | – |
| Metallbaupraktiker | 9 | 12 | 11 | 7 | 1 | – |
| Spengler/Spengler-Sanitärinstallateure | 20 | 22 | 28 | 9 | – | 1 |
| Sanitärinstallateure | 94 | 92 | 91 | 24 | 4 | 9 |
| Heizungsinstallateure | 56 | 54 | 57 | 19 | 1 | 3 |
| Haustechnikpraktiker | 16 | 10 | 16 | 10 | – | 1 |
| Baupraktiker | – | 6 | 5 | 2 | – | – |
| Maurer | 111 | 109 | 99 | 29 | 3 | 7 |
| Total | 984 | 975 | 974 | 260 | 18 | 26 |
| Klassen | 69 | 73 | 73 | | | |
| Lehrpersonen | 48 | 51 | 49 | | | |



Manfred Hollenstein
Prorektor Berufs-
maturitätsschule und
Erwachsenenbildung

Auch in diesem Jahr beschäftigten die Auswirkungen des Rahmenlehrplanes und des neuen Schullehrplanes die Berufsmaturitätsschule stark. Verschiedene neue Instrumente und Prüfungsformen wurden zum ersten Mal angewendet. So mussten am ersten Montagmorgen nach den Sportferien alle BM2 Vollzeit Lernenden der Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences zur vorgezogenen Berufsmaturitätsprüfung Mathematik Grundlagenbereich antreten. Dabei zeigte sich im Nachhinein, dass nicht nur bei uns die Kandidaten vom Inhalt und der Prüfungsdauer sehr stark gefordert waren.

Auch die interdisziplinäre Projektarbeit IDPA wurde zum ersten Mal in der neuen Form durchgeführt. Hier musste ein Thema interdisziplinär in Gruppen bearbeitet, schriftlich ausgewertet und schlussendlich präsentiert werden. Diese Arbeit zählt nun direkt für die Berufsmaturitätsprüfung. Im Bereich interdisziplinäres Arbeiten musste zudem in der Projektwoche der BM2 ein weiteres Thema, welches einen Bezug zur besuchten Stadt hatte, bearbeitet werden.

Die Erfahrungen mit dem neuen Schullehrplan im ersten Jahr wurden an einer Klausurtagung der Berufsmaturitätsschule im November analysiert und führten zu Anpassungen in den Fachlehrplänen, dem Leitfaden für die IDPA und im Konzept für die Projektarbeiten in den Projektwochen.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr die BM2 mit der Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel durchgeführt. 9 Lernende aus verschiedenen Berufen wie Laborant, Floristin, Landwirt, Pharma-Assistentin, MPA, Gemüsegärtner, Malerin und Forstwart schlossen im Sommer den Lehrgang erfolgreich ab. Rückblickend meinte eine Absolventin: «Das Jahr begann für mich mit sehr viel Stress, da ich als Malerin und Schülerin der Sekundarstufe G keine guten Grundlagen mitbrachte. Zudem war ich das Jahr vor Beginn der Schule auf Reisen und weit weg vom Lernalltag. Unsere Klasse war aber super – wir halfen uns gegenseitig beim Lernen. Ich war froh, in dieser BM-Abteilung zu sein, denn die Freude an den naturwissenschaftlichen Fächern half mir, den manchmal stressigen BM-Alltag zu bewältigen. Im zweiten Semester habe ich mich dann so langsam ans Lernen gewöhnt, und so wurde es für mich um einiges leichter. Im Grossen und Ganzen war es sicherlich eine strenge Zeit, doch es war machbar.» Ein anderer Absolvent empfiehlt ebenfalls jedem, der Freude an den Naturwissenschaften hat, diese BM-Richtung einzuschlagen. Er fand es ein sehr abwechslungsreiches Jahr; die perfekte Klassengrösse und die gute Durchmischung lobte er ebenso wie den spannenden Biologieunterricht im Freien. Dass die Lernenden des ersten Lehrganges für naturwissenschaftliches Denken motiviert wurden, zeigt die Wahl der gewählten Studiengänge oder Weiterbildungen: Umweltingenieurwesen, molekulare Bioanalytik, Agronomie sowie die Passerelle und Erwachsenen- Maturitätsausbildung.

Berufsmaturitätsprüfungen

Den besten Gesamtprüfungsdurchschnitt haben erreicht:

Technik, Architektur, Life Sciences

BM1 (lehrbegleitend)

- › Ippolito Kuca, Informatiker EFZ 5.6
FPT Motorenforschung AG, Arbon
- › Moser Aaron, Konstrukteur EFZ 5.4
Aerne Engineering AG, Arbon
- › Böbel Manuel, Elektroniker EFZ 5.3
Baumer Electric AG, Frauenfeld

BM2 Vollzeit

- › Hölderlin Oskar 5.7
Informatiker EFZ, Ermatingen
- › Gehriger Albin 5.4
Technischer Modellbauer EFZ, Wilen
- › Lutz Urban 5.4
Informatiker EFZ, Galtshausen
- › Schweizer Sebastian 5.4
Geomatiker EFZ, Steckborn
- › Schwab Lars 5.3
Zeichner EFZ Architektur, Tägerwilen

BM2 Teilzeit

- › Stoppany Fabiola 5.2
Konstrukteurin EFZ, Frauenfeld
- › Wieland Beni 5.0
Schreiner EFZ, Steckborn
- › Würigler Lauen 5.0
Konstrukteur EFZ, Oberbussnang

Natur, Landschaft und Lebensmittel

BM2 Vollzeit

- › Fischer Valérie 5.1
Medizinische Praxisassistentin, Hüttwilen



Preisgewinner der Stiftung Jugendförderung Thurgau
v.l.: Michael Engel, Luc Pauli, Matthias Brüscheiler, Patrik Stacher, Manuel Böbel, Marcel Schreiner, Silvan Ammann, Albin Gehringer, Philipp Schärer

Interdisziplinäre Projektarbeit 2016

Preisverleihung der Stiftung Jugendförderung Thurgau

Plasma-Lautsprecher

› Marcel Schreiner, Manuel Böbel (Klasse 3T13-16b)

Die Coilgun

› Luc Pauli, Michael Engel (Klasse 2T14-16a)

Regenwasserkraftwerk

› Albin Gehringer, Philipp Schärer, Silvan Ammann (Klasse 1T15-16d)

Wassergaskraftwerk

› Patrik Stacher, Matthias Brüscheiler (Klasse 1T15-16d)

| | Entwicklung der Schülerzahlen | | | Berufsmaturitätsprüfung 2016 | | |
|--|-------------------------------|------------|------------|------------------------------|------------------|-----------------|
| | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 | bestanden | mit Auszeichnung | nicht bestanden |
| BM1 Technik, Architektur, Life Sciences | 149 | 135 | 125 | 27 | 3 | 3 |
| BM2 Vollzeit Technik, Architektur, Life Sciences | 75 | 83 | 88 | 63 | 5 | 8 |
| BM2 Teilzeit Technik, Architektur, Life Sciences | 38 | 34 | 36 | 20 | – | 2 |
| BM2 Vollzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel | – | – | 11 | 8 | – | 1 |
| BM2 Teilzeit Natur, Landschaft und Lebensmittel | – | – | – | – | – | – |
| Total | 262 | 252 | 260 | 118 | 8 | 14 |
| Klassen | 15 | 14 | 16 | | | |
| Lehrpersonen | 23 | 22 | 24 | | | |

10 Brückenangebote



David Binotto
Abteilungsleiter
Brückenangebote

Die Brückenangebote Frauenfeld sind gefragt und momentan bis auf den letzten Platz besetzt. Von Schülerrückgang wie im letzten Schuljahr ist jetzt im zweiten Halbjahr nichts mehr zu spüren. Ob dies mit der Schliessung des Standortes Kreuzlingen zusammenhängt, ist schwer abzuschätzen. Wer aufgenommen wird, hat es mit sehr erfahrenen Lehrpersonen zu tun. Ich als neuer Schulleiter bin der Jüngste im Team. Entsprechend gut sind die Lehrpersonen vernetzt, sie sind erfahren, kennen viele Lehrbetriebe und helfen mit Elan, aber auch mit Konsequenz, dass der Übergang Schule/Lehre glückt.

Eindrücklich ist für mich als neuer Abteilungsleiter das Engagement der Lehrpersonen an den Brückenangeboten.

Dank ihrer immensen Lebenserfahrung haben die Lehrpersonen einerseits Verständnis für die Schülerinnen und Schüler, wissen aber andererseits auch, was es braucht, damit die Jugendlichen anpacken und ihren eigenen Weg in die Berufswelt finden.

Schwierig wird es für Schülerinnen und Schüler, die genau wissen, welchen Beruf sie ergreifen möchten und entsprechend auf der Suche nach einem Praktikumsplatz sind. In einigen Berufsfeldern ist es sehr schwierig geworden, solche zu finden, obwohl es für die Jugendlichen höchst sinnvoll wäre, bereits während der Zeit im Brückenangebot erste Berufserfahrungen sammeln zu können. Eine zusätzliche Schwierigkeit besteht darin, dass jedes Jahr wieder andere Berufsfelder gefragt sind.

Die Brückenangebote sind daran, den Kontakt zu Betrieben und Verbänden zu intensivieren. Gemeinsam sollte es hoffentlich gelingen, wieder ein gut ausgebautes Angebot an Praktikumsplätzen zu schaffen.

Eine weitere Herausforderung wird sein, dass einige Lehrpersonen in den nächsten Jahren pensioniert werden und es damit zu einer Verjüngung des Teams kommt. Ziel muss es sein, den Wechsel so zu gestalten, dass möglichst wenig Erfahrung verloren geht und trotzdem Erneuerung möglich wird.

| Anzahl Schüler | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 |
|---|------------|------------|------------|
| BAA: Vollzeitangebot | 66 | 53 | 46 |
| BAP: Praktikumsangebot | 43 | 49 | 43 |
| BAI: Integrationsangebot (ab Sommer 2013) | 12 | 11 | 11 |
| Total | 121 | 113 | 100 |
| Klassen | 8 | 8 | 8 |
| Lehrpersonen | 15 | 15 | 15 |
| Herkunft | | | |
| Sek E | 36% | 31% | 32% |
| Sek G | 37% | 38% | 41% |
| Lehrabbrecher/nachträgliche Aufnahmen | 12% | 15% | 13% |
| andere | 15% | 16% | 14% |
| Geschlecht | | | |
| weiblich | 45% | 47% | 49% |
| männlich | 55% | 53% | 51% |
| Anschlusslösungen | | | |
| Lehre | 84% | 81% | 72% |
| Diverse | 16% | 19% | 28% |



Beratungsgespräch



Dominik Spycher
Abteilungsleiter
Berufliche Weiterbildung

Positive Entwicklung in der Beruflichen Weiterbildung

Der Start des ersten Lehrganges der Höheren Fachschule am BZT ist geglückt. Im Frühsommer konnte das einjährige Fachstudium HF Maschinenbau, welches das Absolvieren der Berufsprüfung möglich macht, erfolgreich abgeschlossen werden.

Der zweite Lehrgang des Fachstudiums als auch ein erster Durchgang des Diplomstudiengangs wurde im Herbst lanciert. Das Diplomstudium schliesst an das erste Jahr an und vertieft die Kenntnisse während zweier Jahren, so dass man mit der abschliessenden Diplomprüfung den Titel Dipl. Techniker HF Maschinenbau mit Vertiefung Produktionstechnik tragen darf. Im Bereich Elektro ist im November der Lehrgang zum Elektro-Teamleiter gestartet. Diese zweiseitige Ausbildung führt zu einem Abschluss mit VSEI Zertifikat. Im Moment wird vom Elektro-Verband die Weiterbildungsstruktur überarbeitet. Der Elektro-Sicherheitsberater wird durch den Projektleiter abgelöst werden. Das BZT wird ab Herbst 2017 das Grundmodul dazu anbieten

und ab Frühling 2018 die weiterführenden Module. Um die Berufliche Weiterbildung nachhaltig auszubauen, ist das BZT eine Partnerschaft mit der ZbW St. Gallen eingegangen. Diese Zusammenarbeit führt dazu, dass im April 2017 die HF Informatik – angeboten durch die ZbW – am Standort Frauenfeld startet. Die Teilnehmenden an diesem Lehrgang profitieren von einem fundierten und modernen Ausbildungskonzept, welches nicht nur Wissen aufbaut, sondern auch dazu befähigt, in der komplexen Arbeitswelt zu bestehen.

Dublin, here we come!

Elf Teilnehmende aus verschiedenen Englischklassen erlebten ein unvergessliches Wochenende in Dublin, organisiert durch ihre Kursleiterinnen Geraldine Hogan und Hedy McLoughlin. Schon am ersten Tag konnten die Reisenden beim Besuch der «church» und einer Tour durch Dublin eine typische Eigenschaft der Iren kennenlernen: Sie können zu allem eine Geschichte erzählen! Auch an den nächsten Tagen wurde die Kultur der Iren unter anderem beim Windhundrennen, beim Besuch des Trinity Colleges, des Guinness Storehouses und natürlich einer Whiskey Destilliererei genossen. Als Highlight kann man wahrscheinlich das «Replay» des Finals des Gälischen Fussballs erwähnen, welches am Samstagnachmittag stattfand. Denn am Abend wollten natürlich alle Fans (das Stadium fasst 84 000 Zuschauer) feiern. Dublin gewann, aber natürlich feierten auch die Gegner mit. Die Stimmung in den Pubs war sensationell, und die Schweizer Touristen lernten viele irische Lieder. Da die beiden Kursleiterinnen die Stadt gut kennen, konnten sie den Teilnehmenden das typische, authentische Leben der Dubliner näher bringen. Und wie verschiedene Rückmeldungen von Teilnehmerinnen zeigten, waren alle hell begeistert und würden sofort wieder an einer solchen Reise teilnehmen.

| Teilnehmende | 2013/2014 | 2014/2015 | 2015/2016 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|
| Berufliche Weiterbildung | | | |
| Höhere Berufsbildung | 24 | 19 | 49 |
| Berufsorientierte Weiterbildung | 46 | 12 | 24 |
| Erwachsenenbildung | | | |
| Informatik-Kurse | 26 | 26 | 105 |
| AWA-Kurse (Informatik) | 127 | 78 | 111 |
| Sprach-Kurse | 203 | 223 | 177 |
| Verschiedene Kurse | 8 | 8 | 5 |
| Total | 434 | 366 | 471 |
| Kurse / Lehrgänge | 50 | 41 | 54 |
| Kursleiter / Dozenten | 18 | 13 | 20 |



Whiskeydestilliererei in Dublin

12 Ehrungen

Jubiläen



› **Urs Anderwert**
15 Jahre



› **Karin Baier**
15 Jahre



› **Bettina Fritsche**
15 Jahre



› **Matthias Mosimann**
15 Jahre



› **Andreas Sidler**
15 Jahre



› **Dominik Spycher**
15 Jahre



› **Philippe Wacker**
15 Jahre



› **Karl Moser**
15 Jahre

Pensionierungen



› **Paul Griesemer**
Lehrbeauftragter
Bau



› **Elsi Heierli**
Leiterin Schul- und
Kurssekretariat

Zertifizierung

Bildungspartner



Kurzenerchingerstrasse 8
8500 Frauenfeld
Tel. 058 345 65 00
www.bztf.ch
info@bztf.ch